

## Presseinformation

Die Zukunft hat begonnen  
Gustke Logistik startet umweltfreundlichen Lang-LKW

„Wir haben mit guten Argumenten lange dafür gekämpft und immer wieder gehofft, dass auch in Mecklenburg-Vorpommern der Lang-Lkw auf Tour gehen kann“, sagt Stephan Gustke, Geschäftsführer von Gustke Logistik. Gestern gab er den Startschuss für die erste Fahrt des Gustke-Lang-Lkw in den Großraum Hamburg. Fünfmal in der Woche, bei Bedarf auch zweimal am Tag, wird das moderne Gefährt auf der gut 190 km langen Strecke zwischen dem Großraum Hamburg und Rostock unterwegs sein und das Logistikzentrum eines multinationalen Großhändlers für Food - und Non Food Produkte mit dem Logistikzentrum von Gustke Logistik im Rostocker Güterverkehrszentrum verbinden. Auf der Ladefläche Handelsgüter für Tankstellen-Shops, Getränkefachmärkte, Kaufhäuser, Lebensmittelmärkte, Bäckereien, Kantinen und Convenience-Stores im Nordosten der Bundesrepublik.

„Die Anschaffung des Lang-Lkw bringt betriebswirtschaftliche Vorteile, vielmehr aber dient sie aber dem Umweltschutz“, sagt Stephan Gustke. Während bisher für eine Tour zwei LKW auf die Straße gebracht werden mussten, wird es künftig nur noch einer sein. Der Lang-LKW ist 25,5 m lang, 6,5 m länger als ein herkömmlicher Lkw. Der große Vorteil ist, dass anstatt der bisherigen 34 Europaletten nun 54 transportiert werden können. Wichtig ist Stephan Gustke darauf hinzuweisen, dass das zulässige Gesamtgewicht von 40 Tonnen pro Lkw auch bei dem Giga-Brummi nicht überschritten wird.

„Der Lang-Lkw ist er ein Ökolaster“, sagt Stephan Gustke, „denn durch dessen Einsatz werden künftig die Verkehrsdichte und das Unfallrisiko verringert, der Straßenbelag durch die Verteilung des Gesamtgewichtes auf mehr Achsen weniger abgenutzt und der Ausstoß des klimaschädlichen Abgases CO<sub>2</sub> deutlich reduziert“.

Da JA zum Lang-LKW sei eine gute und zukunftsweisende Entscheidung der Landesregierung für Mecklenburg-Vorpommern gewesen, meint der Unternehmer, der gleichzeitig Vorstand der Logistikinitiative Mecklenburg-Vorpommern ist. „Wir haben einen absoluten Fachkräftemangel in unserer Branche“, meint Gustke. Vor allen Dingen fehle es an qualifizierten Kraftfahrern. Der große Brummi mache einen Fahrer überflüssig, was mittel- bis langfristig die Personalprobleme der Speditionsunternehmen zumindest ein Stück weit lösen könne. Allerdings stehe der Investition in einen Lang-LKW Mehrkosten rund 50.000 € gegenüber. Unter dem Strich sei darüber hinaus die Freigabe auch ein wichtiger Schritt in Richtung Chancengleichheit mit den Speditionsunternehmen in anderen Bundesländern.

Für Stephan Gustke, er leitet das mehr als 80 Jahre alte Traditionsunternehmen in dritter Generation, ist es keine Frage, dass die neue Situation dazu beitrage, dass die Wirtschaft in dem strukturschwachen Bundesland Mecklenburg-Vorpommern attraktiver werde. Aus seiner Sicht zeigen die bisherigen Erkenntnisse, dass es sich lohne, dieses innovative Fahrzeugkonzept umzusetzen und die Verkehrssicherheit in keinster Weise beeinträchtigt wird.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Zwischenbilanz „Feldstudie“, zu der sie mit diesem Link kommen:

[http://www.bdi.eu/download\\_content/InfrastrukturUndLogistik/Lang-LKW\\_Broschuere.pdf](http://www.bdi.eu/download_content/InfrastrukturUndLogistik/Lang-LKW_Broschuere.pdf)